
Vorwort

Agile Softwareentwicklung hat in den letzten 15 Jahren eine deutliche Verbreitung in der Praxis erlangt. In den Anfangsjahren wurde agil primär im eigenen Haus entwickelt. Das E-Business gehörte dann zu den ersten Branchen, die sich vollständig der agilen Entwicklung verschrieben. Die eigenen Entwicklungsteams setzen Scrum sowie Extreme Programming und inzwischen auch Kanban ein.

Durch die immer weitere Verbreitung agiler Ansätze sind diese längst auch in den Unternehmen angekommen, die ihre Software nicht selbst entwickeln, sondern von Partnern entwickeln lassen. Damit bekommt die Frage der Vertragsgestaltung eine immer größere Bedeutung. Es wird relativ schnell klar, dass ein klassischer Festpreisvertrag mit vorab festgelegtem Funktionsumfang nicht besonders gut mit agiler Entwicklung harmoniert. Vielen erscheint dann eine Entwicklung nach Aufwand (Time & Material) als einzige Alternative. Das ist allerdings keineswegs so. Es gibt viele weitere Vertragsmodelle¹. Einige sind schlicht Varianten des Festpreises oder der Entwicklung nach Aufwand. Andere gehen völlig neue Wege.

Dieses Buch diskutiert relevante Fragen der Vertragsgestaltung aus Sicht derjenigen, die agil entwickeln wollen, und stellt eine ganze Reihe möglicher Vertragsmodelle gegenüber. Dabei werden die jeweiligen Charakteristika diskutiert, die es erleichtern sollten, das passende Modell für den eigenen Kontext zu finden. Dabei erhebt dieses Buch keineswegs den Anspruch, das Thema Vertragsgestaltung abschließend zu behandeln. Die vorgestellten Vertragsmodelle können zur Inspiration dienen. Zusammen mit einschlägig erfahrenen Juristen sollten die relevanten rechtlichen Fragen diskutiert und geeignet im Vertrag abgebildet werden.

Insbesondere gilt für die dargestellten Praxisverträge, dass diese über mehrere Iterationen in der Praxis überarbeitet wurden. Nicht in jede Überarbeitung waren Juristen involviert. Wir raten daher davon ab, diese ohne juristischen Beistand 1:1 in den eigenen Vertrag zu übernehmen.

1. Einige skizziert Alistair Cockburn sehr knapp auf <http://alistair.cockburn.us/Agile+Contracts>.

Zielgruppen

Das Buch richtet sich an diejenigen, die mit der Vertragsgestaltung für agile Entwicklungsprojekte befasst sind. Es verschafft den inhaltlich Verantwortlichen einen Einblick in die juristischen Hintergründe und gibt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Vertragsgestaltung.

Für Juristen können die Vertragsmodelle relevant sein, weil sie Aspekte adressieren, die aus Sicht der inhaltlich Verantwortlichen relevant sind.

So kann dieses Buch einen Beitrag dazu liefern, dass inhaltlich Verantwortliche und Juristen eine gemeinsame Sprache finden und Verträge formulieren, die den verschiedenen Interessen gerecht werden.

Danksagung

Dieses Buch existiert nur, weil neben den Autoren viele andere Menschen auf die eine oder andere Art mitgewirkt haben. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Christa Preisendanz vom dpunkt.verlag hat mich (Stefan) angestachelt, dieses Buch zu schreiben. Sie hat als Lektorin den Prozess der Buchentstehung wie gewohnt professionell und liebevoll begleitet.
- Ich (Stefan) war der Meinung, dass juristischer Beistand dem Buch guttun würde. Wolfgang Wiedenroth hat mich dann mit Fritz zusammengebracht, und wir beschlossen, das Buchprojekt in Angriff zu nehmen.
- Henning Wolf hat den Kontakt zu mehreren Unternehmen hergestellt, die ihre Verträge agiler gestaltet haben. So erhielten wir zusätzliche Inspirationen und Praxisbeispiele.
- André Schnackenburg danken wir für die offene Darstellung seiner Erfahrungen aus dem Behördenumfeld.
- Für Feedback und Anregungen danken wir Andreas Broeker, Bernd Schmid, Urs Reupke und Holger Tewis.
- Außerdem danken wir den anonymen Reviewern des dpunkt.verlags für das wertvolle Feedback zu ersten Versionen dieses Buches. Namentlich bekannt sind uns Johannes Bergsmann, Ralph Miarka, Sven Röpstorff, Andreas Rüping, Jan Schnedler und Stephan Trahasch.
- Und nicht zuletzt basiert das Buch zum Großteil auf Erfahrungen, die it-agile-Kollegen in den letzten 15 Jahren mit und bei Kunden gesammelt haben.

*Fritz-Ulli Pieper, Stefan Roock
Düsseldorf, Hamburg, im Februar 2017*

Überblick über das Buch

Das Buch beginnt mit einer Einführung in agile Softwareentwicklung und dem dahinter stehenden Mindset (Kap. 1). Praktiker agiler Softwareentwicklung können dieses Kapitel getrost überspringen. Für Einkäufer und Juristen schafft das Kapitel die Grundlage zur Agilität, die für das Verständnis dieses Buches notwendig ist.

Kapitel 2 schafft einen Überblick zur Vertragsgestaltung für agile Softwareentwicklung. Es diskutiert das »Warum« der Verträge und klärt, welche »Warums« für agile Softwareentwicklung valide sind und welche gegen das agile Mindset verstoßen. Wir diskutieren, welche Aspekte der agilen Entwicklung wie in Verträgen abgebildet werden sollten. Auf dieser Basis wird eine Übersicht über verschiedene mögliche Vertragsformen gegeben. Dabei unterscheiden wir insbesondere klassische kostenorientierte Verträge (Time & Material, Festpreis) und nutzenorientierte Verträge (Profit-Sharing).

Danach führt Kapitel 3 in die formaljuristischen Grundlagen der Vertragsgestaltung ein. Juristen können dieses Kapitel überspringen. Insbesondere für Praktiker agiler Softwareentwicklung schafft das Kapitel hingegen die notwendige Grundlage, um die weiteren Kapitel verstehen zu können.

Für kostenorientierte Verträge spielen die Aufwände/Kosten natürlich eine wichtige Rolle. Wir diskutieren daher in Kapitel 4, wie Schätzung, Planung und Controlling bei agiler Entwicklung stattfindet. In diesem Zusammenhang spielen Möglichkeiten und Grenzen der Releaseplanung bei agiler Entwicklung eine wichtige Rolle.

Ab Kapitel 5 stellen wir die einzelnen Vertragsformen detailliert dar. Wir zeigen, was die Vertragsformen für die Praxis bedeuten und welche juristischen Aspekte zu beachten sind.

In Kapitel 5 beschäftigen wir uns mit Festpreisverträgen in den unterschiedlichen Ausprägungen, beginnend vom klassischen Festpreis bis hin zum agilen Festpreis (Money for Nothing, Change for Free).

Verträge mit Bezahlung nach Aufwand (Time & Material) sind Gegenstand von Kapitel 6. Neben dem reinen Time & Material-Vertrag sehen wir uns weitere Varianten an, z.B. die Bezahlung nach Produktivität.

Naheliegend sind Bezahlungen je Sprint. In Kapitel 7 werden solche Vertragsmodelle thematisiert, beginnend vom Festpreis je Sprint bis hin zu Modellen, in denen der Auftraggeber die Software nur bei Gefallen bezahlt.

Schließlich kommen wir in Kapitel 8 zu nutzenorientierten Verträgen, bei denen sich die Bezahlung am generierten Nutzen orientiert.

In Kapitel 9 fassen wir nochmal die Kernaussagen dieses Buches zusammen und geben einen Ausblick, wie sich das Vertragsthema rund um agile Entwicklung unserer Einschätzung nach entwickeln wird.

Bei der Darstellung von Agilität und Scrum haben wir uns besonders auf »Scrum – verstehen und erfolgreich einsetzen« von Stefan Roock und Henning Wolf gestützt und mit freundlicher Genehmigung des dpunkt.verlags Texte wiederverwendet (siehe [Roock & Wolf 2015]).